

Teilraum Veringkanal

20:25 Uhr Präsentation: Roswitha Düsterhöft

IDEEN UND KONZEPTE:

- Honigfabrik, Veringhöfe, Gewerbehof bieten eine Grundlage für die Ausbildung als Standort für Kreativwirtschaft
- Zonierung für gemischte Nutzung am Kanal
- Zone (Streifen) mit dichter (=hoher) gewerblicher Nutzung als Puffer für Emissionen im Westen
- Verträglichkeit von Gewerbe und Industrie im Westen mit Wohnen im Osten herstellen

STATEMENT ZUR VERLEGUNG DER OPERNWERKSTÄTTEN

Bodo Hafke

- Die Verlagerung der Dekorationswerkstätten sowie des Kulissen- und Kostümfundus aus dem Bezirk Hamburg Nord sei durch Beschluss der Senatskommission festgelegt.
- Die Lagerung von Bühnenbildern erfordert eine Gebäudehöhe von 14-18 Metern
- Das Planungsverfahren wird in Zusammenarbeit von Kulturbehörde, BSU/Landes- und Landschaftsplanung und dem Bezirk Mitte durchgeführt
- Gemeinsam mit Sprinkenhof AG und Nutzern werde hinsichtlich der Ausführung und Gestaltung nach einer stadtteilverträglichen Lösung für den Standort gesucht, z. B. Durchblicke zum Wasser
- Weg entlang des Kanals solle bestehen bleiben
- Handwerklich künstlerische Nutzung könne positive Auswirkungen auf die Nachbarschaft haben, z.B. Arbeitsplätze



Zielkonzept Zwischenbilanz (Legende Seite 9)

DISKUSSIONSRUNDE 3:

20:35 Uhr

Ständige Besetzung der Diskussionsrunde:

- Prof. Jörn Walter
- Bodo Hafke
- Roswitha Düsterhöft/ Volker Rathje/ Thomas Tradowsky
- Karin Meise, Wilhelmsburgerin

Moderation:

- Daniel Luchterhandt

Opernwerkstätten

- Der Zeithorizont sei kurzfristig ausgelegt. Bereits 2015 solle mit der Neubebauung des jetzigen Grundstückes in Barmbek begonnen werden.
- Laut Machbarkeitsstudie liege der Flächenbedarf bei 16.500 qm. Auf der östlichen Kanalseite würden nach aktuellem Stand zwischen Gewerbehof und Neuhöfer Straße 10.700 qm untergebracht werden. Die Errichtung eines weiteren Gebäudes auf der westlichen Seite des Kanals südlich der Soulkitchenhalle werde derzeit geprüft.
- Von Seiten des Bezirks werde man aktiv auf die Nutzer der betroffenen Bestandsgebäude zugehen und sie über die geplanten Maßnahmen informieren.
- Bei notwendigen Umsiedlungen von Betrieben könnten diese bei Bedarf mit der Unterstützung durch die Wirtschaftsförderung rechnen.
- Es wird angeregt, dass die Integration einer Probebühne den Fundus aufwerten und den kulturellen Austausch im Stadtteil fördern könne.

Dockville

- Die Bedeutung des Dockville Festivals für Hamburg und die Elbinseln wird hervorgehoben.
- Ein Campingplatz sei für das Festival essentiell. Die Sicherung der bisher genutzten Fläche sei schwierig. Die HPA benötige diese für hafenbezogene Nutzungen, sei aber kooperativ bei der Suche nach Ersatzflächen. Diese müssten in erreichbarer Nähe zum Festivalgelände sein.
- In Betracht zu ziehen sei eine Nutzung von Schiffen oder Schuten als Übernachtungsmöglichkeiten auf dem Wasser.

Altlasten Kanal

- Auf die Frage eines Bürgers, ob es ein Konzept für die Altlastensanierung des Kanals gebe, antwortet Herr Hafke, dass es eine Belastung gebe, jedoch kein Sanierungskonzept bekannt sei.